

Studierende der TU Ilmenau mit Preisen ausgezeichnet

in Motorkolben“ überzeugen. Die Arbeit entstand bei der Firma Heller Maschinen & Technologie in Arnstadt, die sich auf innovative Sondermaschinen insbesondere für die Automotive-Industrie spezialisiert hat. Die Arbeit von Robert Wegner liefert einen wichtigen Baustein für nachhaltige und energieeffiziente Lösungen, insbesondere für Nutzfahrzeuge im Fernstreckenverkehr, um das EU-Ziel einer 30-prozentigen CO₂-Reduktion bis 2030 zu erreichen. Der hohe technologische Reifegrad der gefundenen Lösung, der auch Taktzeitanalysen, Betrachtungen zur Prozesssicherheit und die zu erwartenden Herstellkosten umfasste, erlaubte die Umsetzung des Maschinenkonzeptes in eine praxistaugliche Anlage, die mittlerweile ausgeliefert und beim Kunden im Einsatz ist. Die Arbeit wurde mit 1,0 bewertet und von Dr.-Ing. Torsten Brix vom Fachgebiet Produkt- und Systementwicklung betreut. Inzwischen hat Robert Wegner bei Heller Maschinen & Technologie AG in Arnstadt eine Tätigkeit als Ingenieur aufgenommen.

„Technische Kybernetik und Sys-



Robert Wegner (3. von links) erhielt für seine herausragende Masterarbeit den mit 2500 Euro dotierten Preis der IHK. Olaf Mollenhauer (links) sowie Carmen Klotz (IHK Südthüringen 2. von links) und Dipl.-Ing. Stefan Gross (rechts) von Heller Maschinen & Technologie übergaben die Urkunde. Foto: Chris Liebold

temtheorie“-Student Janek Fehlbier wurde vom Lions-Club Arnstadt-Ilmenau ausgezeichnet. Der Club stiftete den mit 1000 Euro dotierten Förderpreis für hervorragende Studienleistungen und bemerkenswertes soziales und gesellschaftliches Engagement. Janek Fehlbier schloss 2014

die allgemeine Hochschulreife mit der Note 1,6 ab. An der TU Ilmenau entschied er sich für den Studiengang „Technische Kybernetik und Systemtheorie“. Während des Bachelor-Studiums wählte er die Vertiefungsrichtung Robotik, hörte darüber hinaus aber auch zusätzliche Ver-

anstaltungen, um sein Fachwissen weiter auszubauen. Erste industrielle Erfahrungen sammelte er während des halbjährigen Praxissemesters beim Werkzeugmaschinenhersteller Trumpf. Hier schrieb er seine Bachelor-Arbeit und schloss das Bachelor-Studium mit Auszeichnung ab. Sein Master-Studium vertiefte er in Mobile Robotik und belegte zusätzlich auch fachfremde Vorlesungen, um seine interdisziplinären Kenntnisse zu erweitern. Begleitend zum Studium arbeitete er als Werkstudent bei driveXpert, eine Ausgründung der TU Ilmenau im Gründerzentrum. Leider durchkreuzte die Pandemie seine ursprüngliche Planung, sodass er erst das zurückliegende Sommersemester an der NTNU in Trondheim studieren konnte. Den entstandenen Freiraum nutzte er für vertiefende fachliche Zusatzleistungen an der TU Ilmenau und ein freiwilliges Industriepraktikum. Inzwischen steht Janek vor seiner Master-Arbeit im Fachgebiet Regelungstechnik. Sein aktueller Leistungsdurchschnitt beträgt 1,24.

Bereits zu Beginn des Studiums engagierte sich der Student als Tutor

für die Studienanfänger und begleitete sie bei der sozialen und fachlichen Integration. Er ist Mitglied in der Ersti-Wochen-Organisation, ein Referat des Studierendenrats. Dort engagiert er sich bei der Planung und Durchführung der Studieneinführungswoche. 2019 übernahm er die Leitung des Referats und somit die Verantwortung für das Projekt der Ersti-Woche. Sein Engagement wurde mit der Ehrenamtsurkunde des Studierendenrats ausgezeichnet.

Weiterhin half Janek Fehlbier als Gruppenbetreuer bei der Kinderuni in den Jahren 2016 bis 2019. Um Studieninteressierten seinen Studiengang Kybernetik näherzubringen, berichtete er im Imagefilm zum Studiengang auf dem YouTube-Kanal der TU Ilmenau über seine positiven Erfahrungen aus dem Studium. Während der Zeit in Trondheim war er außerdem Teil einer Ilmenauer Kampagne zur Förderung von Erasmus Auslandsaufenthalten. Mit einem Instagram-Takeover der TU Ilmenau Seite ermutigte er andere Studierende zu Auslandsvorhaben und berichtete von der Realisierbarkeit trotz der widrigen Pandemie-Bedingungen.